



ART+

**Inklusive Praxis an
künstlerischen Hochschulen**

„Schauspielerin? Mir wurde ein Job empfohlen, der mehr Sicherheit versprach.“

Adriane Große

Der Wunsch, Schauspielerin zu werden, kam schleichend. Ich hatte zwar seit der Schulzeit verschiedene Workshops und Sommercamps dazu besucht, doch mir wurde oft von vielen Seiten ein Job empfohlen, der mehr Sicherheit versprach. So einen Job habe ich zunächst dann auch gemacht, allerdings kam ich irgendwann an den Punkt, dass ich so nicht mein Leben verbringen wollte, und habe gekündigt.

Richtig Fahrt hat mein beruflicher Weg zur Schauspielerei durch meine Mitgliedschaft im Gehörlosen Theaterverein Dortmund aufgenommen und 2022 entschloss ich mich dann endgültig, professionelle Schauspielerin zu werden.

Ich träume davon, in die Gesichter eines applaudierenden Publikums zu blicken.

Nicht zuletzt durch die Unterstützung von ARTplus habe ich an der Folkwang Universität der Küste im Regiestudiengang als Gasthörerin angefangen, wodurch mein Wunsch entstand, mich regelmäßig an der Universität einzuschreiben. Leider habe ich nach meiner ersten Aufnahmeprüfung eine Absage bekommen mit dem Tipp, noch ein Jahr mehr Erfahrung zu sammeln und sich ein zweites Mal zu bewerben. Die Sache mit den Erfahrungen sammeln gehe ich jetzt an, indem ich beispielsweise im Projekt NEXT GENERATION!

Adriane Große war im Rahmen des ARTplus-Programms Teilnehmerin an der Folkwang Universität der Künste während der Sommer- und Wintersemester 2022/23. Seitdem hat ihre Schauspielkarriere an Fahrt gewonnen: Sie wurde unter anderem für Opern- und Theaterproduktionen des Staatstheaters Mainz, des Theaters Münster und des Comedia Theaters Köln engagiert. Darüber hinaus war sie als Projektmanagerin beim internationalen Festival Theaterformen 2023 tätig.

im Bühnen Kunst Salon Köln e.V. mitwirke oder in größeren Produktionen des Staatstheaters Mainz und Theater Münster auf der Bühne stehe.

Mein Traum wäre es, nach einem abgeschlossenen Studium eine Hauptrolle in einem Film oder Serie zu ergattern. Und mehr gehörlose Schauspieler*innen in Filmen und Serien insgesamt zu sehen, denn es gibt viel zu wenig Repräsentation.

Für den inklusiven Prozess an Hochschulen würde ich gerne mitgeben, verstärkt Angebote für gehörlose Künstler*innen sowie Alternativen zum Stimmunterricht zu schaffen. Dies könnten beispielsweise Seminare zu professionellen Gebärden sein.

Im Großen und Ganzen wäre es schön, wenn die deutsche Gebärdensprache als eine Selbstverständlichkeit, und besonders in Kulturinstitutionen, etabliert wird.

Interview: Jan Kampmann / Redaktion: Leonie Jakobs



Impressum

EUCREA e.V.
Donnerstraße 5
22763 Hamburg
www.eucreea.de



Eine Publikation im Rahmen von
„Zukunft ist jetzt“ Ein EUCREA Forum zu notwendigen Struktur-
veränderungen zugunsten eines inklusiven Kulturbetriebs.
<https://www.eucreea.de/was-wir-tun/tagungen/zukunft-ist-jetzt-2023>

Redaktion: Angela Müller-Giannetti, Claire Diraison, Leonie Jakobs

Gestaltung: Christin Ursprung

Korrektorat: Giuliana Valle, Astrid Rodehorst

Bildnachweis: gesonderte Seite

Druck: Print Pool, Taunusstein

Veröffentlichungsjahr: 2024



Die digitale Version dieser Publikation ist erhältlich unter
<https://www.eucreea.de/was-wir-tun/mediathek>

Bestellung von Printexemplaren über info@eucreea.de



Die vorliegende Publikation
wurde ermöglicht durch:

In Kooperation mit:



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Bildnachweis:

Cover: Zoe Akkermann, Marla Bloch, Prof. Michael Dörner und Studierende der HKS Ottersberg,
Foto: Anja Paap

S. 3: Anton Suvorov im Gespräch mit Prof. Peter Rösler und ARTplus-Programmleiterin
Susan Pächke beim Betrachten seiner Zeichnungen im Sommer 2023,
Foto: Nina Pfannenstiel/ Kunstwerkstatt Mosaik

S. 6: Jürgen Dusel, Foto: Behindertenbeauftragter/ Thomas Rafalzyk

S. 8: Katrin Bittl, Foto: abm inclumedia

S. 10: Claire Cunningham, Foto: Bea Borgers

S. 12: Ersin Gülcan beim Bandtraining im Hamburger Konservatorium, Foto: Anja Paap

S. 27: Angela Müller-Giannetti, Foto: Anja Paap

S. 29: Adriane Große, Foto: Ramon Karolan / Theater Münster

S. 32: Elias von Martial mit Minh Duc Co beim Offenen Atelier 2023 im kaethe:k Kunsthaus,
Foto: kaethe:k Kunsthaus

S. 36: „Die Kristallfabrik“, Graphit auf Papier, 126x120 cm, 2022/2023 von Elias von Martial
©kaethe:k Kunsthaus

S. 37: Elias von Martial mit Prof Zilvinas Lilas an der Kunsthochschule für Medien Köln,
Foto: kaethe:k Kunsthaus

S. 39: Maren Walter, kaethe:k Kunsthaus

S. 40: Filip Mijo Livaja beim RUNDGANG 2023 im Kunsthaus KAT18, Foto: Kunsthaus KAT18

S. 42: Jan Kampmann am Set von INCOGITO von Leonard Grobien, Foto: Julia Gierzynski

S. 43: Filip Mijo Livaja bei der ARTplus-Tagung „Zukunft ist Jetzt 2023“,
Foto: Ksenia Lapina Porechina

S. 45: Jan Kampmann, Foto: Kamil Nawrocki

S. 50: Melanie Schamp mit ihrem Assistenten, dem Modedesign-Student Arthur Werner,
Foto: Nina Pfannenstiel/ Kunstwerkstatt Mosaik Berlin

S. 55: Susan Pächke, Foto: Heike Overberg/ weißensee kunsthochschule berlin

S. 56: Zoe Akkermann an der HKS Ottersberg, Foto: Anja Paap

S. 61: HKS-Studierende im Seminar von Maren Witte, Foto: Maren Witte

S. 64: Ole Bramstedt, Erik Bernsen und Amelie Gerdes im Studio der HKS Orttersberg,
Fotos: Anja Paap

S. 67: Maren Witte, Foto: Andreas Wimmer

S. 69: Amelie Gerdes, Fotoshooting für ZEITCampus, Foto: Julia Sellmann

S. 81: Saskia Schuppener, Foto: Iona Dutz (von Saskia Schuppener bearbeitet)

S. 82: Daniel Peltner, Foto: PM Studios München

S. 84: Adriane Große in der Oper PETER PAN am Staatstheater Mainz, Foto: Andreas Etter

S. 86: Bei der bei der ARTplus-Tagung „Zukunft ist Jetzt 2023“, v. l. n. r / Oben: Angela Müller-
Giannetti, Raphael Follardt, Ole Bramstedt, Zoe Akkermann, Erik Bernsen / Unten: Daniel Peltner,
Jan Kampmann, Amelie Gerdes, Adriane Große, Foto: Ksenia Lapina Porechinaxx